

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 43. Dienstag, den 12. August 1828.

Die Steuern sind etwas Altes.

Eines der ächtesten wie der ältesten, und also sicher eines der wohlklingendsten Worte in der deutschen Sprache ist das Wort Steuer. Schon Wifila hat es im 4. Jahrhundert. Anfangs hieß es Helfen. Wenn ein Fürst eine Steuer verlangte, so hieß das bloß, die getreuen Stände sollten ihm helfen; mit Gelde helfen. Erst im 12. Jahrhunderte hatte diese artige Bedeutung ein Ende, und Steuer hieß von nun an nichts anders, als Abgabe. Von nun an verlor das Wort viel an seinem Credit, denn es mußte sich gefallen lassen, mit vielen andern Wörtern eine Verbindung einzugehen; so hatte man z. B. Königssteuer, Abtsteuer, Gausteuer, Herrensteuer, Stadtsteuer, ja sogar schon Hundsteuer, Maysteuer, Herbststeuer, Pabststeuer, Landsteuer, Pfennigsteuer, Tranksteuer, Fleischsteuer, Marktsteuer, gemeine Steuer, Prinzessinnensteuer, und noch manche andere Art von Steuer. Sie alle drängten einander so, daß bis auf den heutigen Tag das Wort zwar immer fortgebraucht wird, und jedem von der Schule an bekannt ist, aber beinahe von keinem Menschen recht gerne gehört wird, und meist eine kleine krampfhaftige Empfindung rege macht, die sich durch

gerunzelte Stirne und verdräßliche Miene besonders dann ausspricht, wenn mehrere Steuern sich zusammengehäuft haben, und nun mit einmalem abgetragen werden sollen.

In der Themse bei London und in London —

gibt's jetzt fast gar keine Fische mehr. Seit zehn, zwölf Jahren scheint das Wasser der Themse durch die ungeheure Masse von Unrath, den die Riesenstadt in den Fluß führt, ganz vergiftet zu werden. Sonst fanden wohl gegen 400 Fischer ihr Brod, und brachten manchen Tag 50,000 Fische auf den Markt; jährlich fingen sie gegen 3000 köstliche Salme; jetzt sind diese ganz und jene fast ganz verschwunden. Kalle, welche man in Schiffen mit durchlöchernten Boden von Friesland nach London einführt, suchen aus ihren Behältern herauszukommen, werden fleckig wie Schlangen und sterben schnell hinweg. Schon vor ein paar Jahren sah man, wie die Fische in Todesangst den Kopf aus dem Wasser emporhoben und sich aufs Gras ans Ufer zu werfen suchten. Jetzt ist aber nicht einmal ein solches Schauspiel wahrzunehmen.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

ist. 2/1



**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 11. August 1828.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
<b>Königl. Sächsische</b>					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	88½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 2000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheiffe			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....	—	104½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	104½

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. —	137½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. —	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146	—
do.	2 Mt. 145½	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. —	—

**Course**  
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	15
Kaiserl. .... do..... do.....	—	14
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	103½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	—
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein kölln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<i>Excl. Zinsen.</i>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	—	1070
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	—	98½
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	92	—
à 4½ in preuss. Ct.....		



**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

**Concert-Anzeige.** Dem Wunsche mehrerer Musikfreunde zufolge, haben wir Unterzeichnete, heute, den 12. August, ein zweites Extra-Concert im Garten der großen Funkenburg veranstaltet, bei welchem unter den neuesten Musikstücken, wovon der Anschlagzettel das Nähere besagt, auch im 1sten Theile eine Schlacht-Phantasie, comp. von Hauschild, (neu), und im 2ten Theile auf Verlangen die sehr beliebte Schlacht von Navarin, comp. von Leonhardt, aufgeführt werden; beide letztern Stücke sind mit Kanonfeuer begleitet. Indem wir ein hochgeehrtes Publikum hierzu ergebenst einladen, fügen wir die Bitte bei, uns mit zahlreichen Zuspruch zu beehren.  
Das Musik-Chor auf der großen Funkenburg.

**Auktionsanzeige.** Verschiedenes Gold- und Silbergeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, einer Taschenuhr, ein Fortepiano, Porzellan, Steingut, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, Comoden, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Bettgestelle, Bücher zc. zc., sollen in Reichels Garten, linker Hand, vorn heraus, parterre, alhier, Donnerstags, den 14. August und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in guten R. S. Münzsorten verauctionirt werden. Die gedruckten Verzeichnisse davon sind im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu haben.  
Friedrich August Hecht.

**W e c h s e l - A r b i t r a g e - T a b e l l e n,**



berechnet für Leipzig und Berlin, von C. D. Fort.  
Von diesem höchst brauchbaren Werke, welches nächstens im Druck erscheinen soll, wird ein Prospectus vorgelegt, 1 Thlr. 20 Gr. für Subscription angenommen und das siebente Exemplar frei gegeben, bei der Commissions- und Versorgungsanstalt von C. L. Blattspiel Nr. 107.

\* \* \* J'ai l'honneur de prévenir Messieurs les amateurs de la langue française, que j'enseigne à s'exprimer en cette langue avec précision et avec aisance, en leur rendant également familières les expressions proverbiales.  
Jgnace Heldmann, logeant Petersstrasse Nr. 29.

**Empfehlung.** Ein durch mehrjährige Arbeit geprüfter Mann, empfiehlt sich, da ihm jetzt mehrere Stunden des Tages übrig sind, bei einigen resp. hohen Herrschaften in der Stadt so wie auf dem Lande, Aufträge von Tapezierarbeit zu übernehmen. Gewiß wird sich durch reelle, prompte und billige Bedienung Unterzeichneter das Zutrauen der darauf reflectirenden hohen Herrschaften zu erwerben suchen. Auch sind 2 gutlackirte Sophas mit modernem Moiré überzogen, zu verkaufen, bei Ernst Fisch, Tapezирer, blaue Mütze Nr. 1077.

\* \* \* Die neue Wäschrolle im rothen Stiefel, empfiehlt als vorzüglich der dasige Gastgeber Schneider.

**Verkauf.** Mehlwürmer sind wieder zu haben, das Schock zu 9 Pf., bei Franke, Petersstraße Nr. 30.

**Verkauf.** Ich erhielt wieder eine Parthie gutgeräucherte Westphälische Schinken und Cervelatwurst, und verkaufe solche zu dem billigsten Preise.  
Karl Schröter, in der Burgstraße neben der goldnen Fahne.

**Verkauf.** Baiersche trockne Seife, den Centner 1 $\frac{3}{4}$  Thlr., das Pfund 3 $\frac{1}{2}$  Gr., verkauft fortwährend C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

**Verkauf.** Ein junger Jagdhund, weiß- und braungefleckt, von sehr starkem Körperbau ist billig zu verkaufen in Nr. 778.



Gesucht wird zu Michaeli ein Bursche, welcher ordentlich und ehrlich ist, und gutes Zeugniß beibringen kann, und hat sich zu melden in Nr. 407, eine Treppe.

**Vortheilhaftes Anerbieten.** Ein auf hiesigem Plage bisher mit glücklichem Erfolge betriebenes, sehr vortheilhaftes und der gegenwärtigen Crisis nicht unterworfenen Fabrikgeschäft, welches sehr gut rentirt, kann mit circa 2000—2500 Thlr. baarem Fond ohne Risiko sogleich übernommen werden. Gefällige Anfragen sind versiegelt sub litt. H. R. einzusenden in das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Commissionssachen, im goldnen Einhorn Nr. 1184, Carl Weinert.

**Vermiethung.** Zwei freundliche Stuben sind an ledige Herren, einzeln oder zusammen, zu Michaeli zu vermieten, auch könnten dieselben gleich bezogen werden; das Nähere Catharinenstraße Nr. 365, im Hof in der 2ten Etage.

**Vermiethung.** Burgstraße Nr. 147 ist ein Familien-Logis, in der vierten Etage vorne heraus, zu Michaeli a. c. zu vermieten, und das Nähere im Gewölbe zu erfahren.

**Reisegelegenheit nach Eger und Marienbad,** den 13. oder 14. August, wo auch Personen nach Altenburg, Zwickau etc. mitreisen können. Zu erfragen Neuer Kirchhof Nr. 295, bei Zieger.

\* \* \* Wer einen am vorgem. Sonnabend entflohenen jungen Canarienvogel, der schwarze und braune Abzeichnung hatte, beim Schneider Färber, Ritterstraße Nr. 686 zurückgibt, erhält daselbst 16 Gr. Belohnung.

### Thorzettel vom 11. August.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>u.</b>	Part. Wittke u. Rsm. Pforte, a. Breslau	
	Gestern Abend.		u. Bitterfeld, im Birnbaum	10
7	Hr. Weinbdr. Sander, a. Rixingen, a. Dresden, in Stadt Hamburg		Hrn. Diacon. Hofmann und Aermann, aus Greis u. Eisterberg, b. Brauning	11
7	Hr. Partik. Wilkens, a. England, von Dresden, im Hotel de Baviere		Hr. Conslt. Rath Jessen, a. Halle, im H. de R.	12
8	Hr. Partik. Cremer, a. Arnheim, von Dresden, im Hotel de Baviere		<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>u.</b>
	Vormittag.		Gestern Abend.	
6	Auf der Dresdn. Postkutsche: Hr. D. Einbemann, v. Eisleben, pass. durch		Hr. Weinbdr. Adhäuser, von Marktbreit, bei Steinbis	7
7	Auf d. Frankfurt. Post: Hr. Hblsm. Eisenhauer, v. Finsterwalde, pass. durch		Hr. Rsm. Müller, v. Bremen, in St. Hamburg	11
	Nachmittag.		Die Kaiser fahrende Post	12
3	Mad. Kraus-Wranitzky, Hoffängerin, v. Wien, im Hotel de Baviere		Der Frankfurter Post-Wagen	12
			Vormittag.	
			Hr. Drcon. R. Mung, v. Weimar, unbest.	7
			Hr. Rsm. Hasermeier, v. Hamb., im Birnb.	11
			Nachmittag.	
			Hr. Actuar Wohlfarth, a. Rudolstadt, b. Polizei-Lieut. Püschel	1
			Die Frankfurter reitende Post	2
			Der Königl. Preuß. Forstverweser Hr. v. Nots u. Hr. Forstator Runge, v. Merseburg, v. d.	2
			<b>Die teit's Thor.</b>	<b>u.</b>
			Gestern Abend.	
			Hr. Pandaccistener-Cassirer Schillbach, v. Gera, b. Frömmhöld	6
			<b>Hospitant's Thor.</b>	<b>u.</b>
			Vormittag.	
			Die Prag- und Wiener reitende Post	6
			Nachmittag.	
			Hr. Rsm. Ziegengeist, a. Hamburg, v. Altenburg, im Elephanten	1
			Hr. Hblgs-Commis Sprosser und Schuster,	